

Stephan Raabe	Leiter Außenstelle Polen
---------------	-----------------------------



Tusk unter Druck wegen Gesprächs mit Merkel

Streit um die Ausschussbesetzung im EU-Parlament

17. Januar 2007

☎: 0048-22-8453894

Donald Tusk, der Parteivorsitzende der oppositionellen Bürgerplattform PO in Polen, ist wegen eines Gesprächs mit Bundeskanzlerin **Angela Merkel** öffentlich unter Druck geraten. Tusk habe mit der Kanzlerin ein Gespräch „an der Grenze zum **Staatsverrat**“ geführt, behauptet nach einer Meldung der Polnischen Presseagentur PAP vom 17. Januar (16.26 h) der gerade neu gewählte polnische Vizepräsident des Europäischen Parlamentes, **Marek Siwiec**, vom postkommunistischen Bündnis der Linken.

Europaabgeordnete der polnischen Regierungsparteien „Recht und Gerechtigkeit“, „Selbstverteidigung“ und „Liga der Polnischen Familien“ hatten am Tag zuvor in einem Schreiben an die PAP verlautbart, Tusk habe nach ihren Informationen in einem Gespräch mit Merkel versprochen, die Ambitionen des PO-Abgeordneten **Jacek Saryusz-Wolski** auf den Vorsitz des renommierten Auswärtigen Ausschusses des EU-Parlaments nicht zu unterstützen. Sie appellierten an Tusk, diese Entscheidung zu ändern. Saryusz-Wolski habe ihre volle Unterstützung und Wertschätzung.

In einer Pressekonferenz bestätigte Tusk heute, dass die CDU-Vorsitzende ein Gespräch mit ihm geführt habe. Allerdings werde allein die PO für sich die Frage der Ausschussbesetzung entscheiden. Die PO kämpfe für das maximal Mögliche für Polen im EU-Parlament und in der Fraktion der EVP-ED. Das Ergebnis hänge von den Verhandlungen ab. In der PO ist ein Konflikt darüber ausgebrochen, welchen Ausschussvorsitz man im EU-Parlament anstreben solle. Während Saryusz-Wolski, der Vorsitzende der polnischen Abgeordnetengruppe den Vorsitz im Auswärtigen Ausschuss anstrebt, den bisher **Elmar Brok** aus Deutschland innehatte, möchte die PO-Spitze den Vorsitz im Haushaltsausschuss behalten, den bisher Janusz Lewandowski führte. Lewandowski kommt aus der Danziger Gruppe der Liberalen um Tusk.

Die Hauptnachrichten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens TVP 1 berichteten heute um 19.30 Uhr ausführlich über den Konflikt und die Pressekonferenz von Tusk. Dieser sei nun in einer schwierigen Lage, hieß es. Bereits gestern hatten die polnischen Zeitungen über den „Kampf um die Sessel“ und den Kampf von Saryusz-Wolski gegen Lewandowski und Brok geschrieben. Derweil ist aus Parlamentskreisen zu hören, dass Saryusz-Wolski, der den Posten eines Vizepräsidenten des Parlaments verloren hatte und jetzt einen adäquaten Ersatz anstrebt, eventuell zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden in der EVP-ED Fraktion aufsteigen könnte.